

THEO ECKARDT

**Zweijahresbericht über den Botanischen Garten und das
Botanische Museum Berlin-Dahlem für die Jahre 1969 und 1970**

mit 2 Abbildungen

Inhaltsübersicht

Hauptereignisse 1969 und 1970	565
Beamte, Angestellte und Arbeiter am 31. Dezember 1969	566
Beamte, Angestellte und Arbeiter am 31. Dezember 1970	569
Personaländerungen	570
Museum	572
Kryptogamen-Abteilung	572
Phanerogamen-Abteilung	573
Erwerbungen des Herbars	576
Bibliothek	576
Schaumuseum	577
Garten	580
Eröffnung des umgebauten Victoria-Hauses mit neuem Haus für tropische Sumpfpflanzen und Pflanzenaquarien im Untergewölbe	580
Neues Heilpflanzen-Revier	582
Weitere bemerkenswerte Ereignisse	583
Veröffentlichungen	584
Herausgeberätigkeit	587
Dienstreisen, Sonderurlaub	588
Summary	591

Hauptereignisse 1969 und 1970

Das umgebaute und modernisierte „Victoria-regia“-Haus, das neugeschaffene Haus für tropische Sumpfpflanzen und die im Untergewölbe des Victoria-Hauses eingerichteten Pflanzenaquarien wurden am 19. Juni 1969 eröffnet (Einzelheiten siehe S. 580 ff. und Abb. 2).

565

Durch den Ausbau des Dachbodens im Hauptgebäude des Botanischen Museums während der Jahre 1969/70 konnte die Raumnot in den wissenschaftlichen Sammlungen, insbesondere im Generalherbarium, nur geringfügig gemildert werden, so daß der Neubau eines Gebäudes für die wissenschaftlichen Sammlungen und die Bibliothek das dringendste Erfordernis der nächsten Jahre bleibt.

Am 31. Juli 1969 entstand in der Acrylverglasung der Kuppel des Großen Tropenhauses aus ungeklärter Ursache ein Brand, dessen bedrohliche Folgen für den Pflanzenbestand durch rasche bauliche Wiederherstellung des Hauses noch vor Einbruch des Winters soweit aufgefangen werden konnten, daß die Wiedereröffnung für das Publikum nach Behebung aller Schäden und teilweiser Erneuerung der Bepflanzung bereits am 12. Juni 1970 stattfinden konnte (weitere Einzelheiten siehe S. 583).

Im Oktober 1969 wurde mit der Anlage eines neuen größeren Reviers für Heilpflanzen begonnen, das nach Unterbrechung der Arbeiten durch den strengen Winter 1969/70 im Herbst 1970 soweit fertiggestellt war, daß im Frühjahr 1971 die Bepflanzung mit Bäumen, Sträuchern und krautigen Gewächsen vorgenommen werden konnte.

Mit der Eröffnung einer Abteilung „Wuchsformen, Vermehrung und Fortpflanzung der Samenpflanzen“ am 2. Februar 1970 wurde der Ausbau des Schaumuseums im Botanischen Museum im derzeit möglichen Umfang abgeschlossen (siehe auch S. 577 ff. und Abb. 1).

Auf einem Gelände des Botanischen Gartens an der Altensteinstraße wurde im Frühjahr 1970 mit der Errichtung des Instituts für Systematische Botanik und Pflanzengeographie der Freien Universität Berlin begonnen, dessen Richtfest am 21. September 1970 stattfand.

Beamte, Angestellte und Arbeiter am 31. Dezember 1969

Beamte und Angestellte

Direktion

Leitender Direktor des Botanischen Gartens und Museums:

Dr. THEO ECKARDT, ord. Professor an der FU Berlin

Vorzimmer: KÄTHE BREITKOPF

Verwaltung

Verwaltungsleiter: Regierungsamtmann ULRICH BRÜHE

Personalangelegenheiten: Amtsinspektor ROBERT FIEDLER

Auftragskasse: KÄTE PAGEL

Schreibdienst im Museum: ANNEMARIE KRAFT, DORIS RIESE

Bote: PETER KLIMEK

Verwaltungsarbeiten im Gartenbereich: HERBERT VANDEIT

Schreibdienst im Gartenbereich: HELGA HINKELDEY

Hausmeister im Museum: RUDOLF SEIDEL

Hörsaalaufsicht: WILHELM RICHTER
Hausmeister am Wirtschaftshof: GERHARD DANKEL
Pfortner am Wirtschaftshof: ERICH KLEMPIN, GÜNTER GEBAUER
Kassenpfortner an den Garteneingängen: SIEGFRIED MICHAELIS, GEORG SCHADE, BRUNO
SCHULZ; als nichtplanmäßige Angestellte für 7 Monate: WILLI GRAF, ERICH KINNER

Bibliothek

Bibliotheksleiterin: Bibliotheksoberspektorin CHRISTA v. BISMARCK
Bibliotheksangestellte: BERNHARD HENNIG, HANS ILSEMANN

Abteilung Sammlungen Phanerogamen

Direktor am Botanischen Garten und Museum und Abteilungsleiter:
Dr. GEORG M. SCHULZE, Lehrbeauftragter an der FU Berlin
Wissenschaftliche Angestellte: Dr. HILDEMAR SCHOLZ, Dr. PAUL HIEPKO, Dr. FRIEDHELM
BUTZIN
Technische Assistentin: MARIA GERSTENBERGER
Angestellte: MARGARETE KÖHLER
Präparatorin: LIESELOTTE MAYBAUER

Abteilung Sammlungen Kryptogamen

Oberkustos und Abteilungsleiter: Dr. JOHANNES GERLOFF, Lehrbeauftragter an der FU
Berlin
Oberkustos: Dr. DIETER MEYER
Kustos: Dr. WOLFRAM SCHULTZE-MOTEL, Lehrbeauftragter an der FU Berlin
Wissenschaftlicher Angestellter: Dr. GERHARD FOLLMANN, früher Professor an der Univ.
Chile in Santiago
Wissenschaftlicher Assistent: WALTER JÜLICH
Technische Assistentin: BRIGITTE SCHREIBER

Abteilung Sammlungen Botanischer Garten

Oberkustos und Abteilungsleiter: Dr. GEORG SCHULZE-MENZ
Wissenschaftliche Angestellte: Dr. EDITH RAADTS

Abteilung Schaumuseum

Oberkustodin und Abteilungsleiterin: Dr. EVA POTZTAL
Technische Angestellte: EVA DIECKMANN
Präparatorin: IRMA LANGHINRICHS
Aufseher: Hauptamtsgehilfe ERICH RÖHL

Technischer Gartenbetrieb

Gesamtinspektion und Freiland: Gartenbauamtsrat Diplomgärtner HORST KRAFT
 Gewächshäuser: Gartenbauamtmannt KARL MAAS
 Gärtnermeister: GEORG DUMKE, GERHARD STEINERT, FRITZ KNOLL, GÜNTER GLASNER,
 WILLI SCHMOLK, WALTER MAYBAUER
 Technischer Angestellter: WERNER ROSE
 Maschinenmeister: CURT CONRAD

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Dr. WALTER DOMKE, Dr. HERMANN JAENICHEN, Prof. Dr. FRITZ MATTICK, Prof. Dr. HANS
 MELCHIOR, MARGARETE ROSENTHAL

Planmäßige Arbeiter (Lohnempfänger)

Bei einem Stand von insgesamt 141 planmäßigen Arbeitern wird von einer namentlichen
 Aufzählung abgesehen. Die Verteilung auf die Beschäftigungsarten ist folgende:

Botanischer Garten: In 22 Revieren sind 22 Revier-Gärtner, 34 Gärtner und 46 Gar-
 tenarbeiter tätig. Zum Personal gehören ferner 21 Handwerker (5 Schlosser, 2 Tischler,
 1 Schriftmaler, 1 Maler, 1 Maurer, 1 Glaser, 4 Schlosser/Maschinisten, 2 Betriebsschlosser,
 1 Elektriker, 2 Kraftfahrer, 1 Handwerkerhelfer), 2 Aufseher und 2 Reinigungsfrauen.

Botanisches Museum: Hier sind tätig 1 Haushandwerker, 1 Vergifter, 3 Herbarkleber,
 1 Hausarbeiter, 1 Museumsaufseher und 7 Reinigungsfrauen.

Dazu kommen als nichtplanmäßige Arbeiter (Saisonarbeiter) für 7 Monate
 während der warmen Jahreszeit im Gartenbereich: 5 Aufseher und 21 Gartenar-
 beiter.

Hauptsächlich im Museumsbereich waren noch eingesetzt durchschnittlich 24 Not-
 standsangestellte als Herbarkleber, für die Literaturkartei, das Schaumuseum, das
 Fotolabor und als Schriftmaler.

Übersicht des Personals im Jahre 1969

Planmäßige Stellen	Beamte	Angestellte	Arbeiter
Museum und Verwaltung	12	28	14
Technischer Gartenbetrieb	2	8	127
Planstellen insgesamt	14	36	141
Dazu Saisonstellen	—	2	26
Personal insgesamt	14	38	167

Gegenüber der Personalaufstellung von 1968 gab es eine Änderung durch Umwandlung von 3 Planstellen für Arbeiter in Angestelltenstellen, sowie den Wegfall einer Saisonarbeiterstelle und die Umwandlung einer Saisonarbeiterstelle in eine Saison-Angestelltenstelle.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten nach dem Haushaltsplan 1969 betrug also:

219

Dazu kamen zusätzlich als Notstandsangestellte etwa:

24

Beamte, Angestellte und Arbeiter am 31. Dezember 1970

Änderungen gegenüber der Aufstellung vom 31. Dezember 1969:

Beamte und Angestellte

Verwaltung

Personalangelegenheiten: Amtsinspektor UWE BORGMANN

Schreibdienst im Museum: MONIKA KLEINT, ANNEMARIE KAYSER

Kassenpförtner am Garteneingang: WILLI GRAF; als nichtplanmäßige Angestellte für 7 Monate: WILLI GRAF, BRUNO LORENZ, ERICH KINNER

Abteilung Sammlungen Phanerogamen

Kustos: Dr. HILDEMAR SCHOLZ

Technische Assistentin: MONIKA SCHULZ

Abteilung Sammlungen Kryptogamen

Wissenschaftliche Angestellte: Dr. ANNICK MATHEY

Technischer Gartenbetrieb

Gärtnermeister: WERNER SCHWARZ

Planmäßige Arbeiter (Lohnempfänger)

Neu hinzugekommen sind 2 Aufseher für das jetzt vollständig ausgebaute Schaumuseum.

Nichtplanmäßige Angestellte und Arbeiter

Hinzugekommen sind 1 weiterer Pförtner als Saisonangestellter für 7 Monate und 1 nicht-planmäßiger Gärtner.

Übersicht des Personals im Jahre 1970

Planmäßige Stellen	Beamte	Angestellte	Arbeiter
Museum und Verwaltung	12	28	16
Technischer Gartenbetrieb	2	8	127
Planstellen insgesamt	14	36	143
Dazu Saisonstellen	—	3	27
Personal insgesamt	14	39	170

Die Gesamtzahl der Beschäftigten nach dem Haushaltsplan 1970

betrug also:

223

Dazu kamen als zusätzliche Notstandsangestellte nur noch etwa

15

Personaländerungen

Ausscheiden

Wegen Erreichens der Altersgrenze schieden aus:

- am 30. 4. 69 der Reviergärtner RICHARD HOLZ,
- am 30. 9. 69 der Reviergärtner OTTO WENDLAND,
- am 31. 10. 69 vorzeitig der Gartenarbeiter ALFRED FLATAU,
- am 31. 1. 70 die Gartenarbeiterin WALLY GORNY,
- am 28. 2. 70 der Haushandwerker WILHELM JÜTERBOCK,
- am 31. 3. 70 der Maurer FRIEDRICH GÖDDE,
- am 31. 7. 70 der Gartenarbeiter RUDOLF BÖHM,
- am 31. 10. 70 der Pförtner SIEGFRIED MICHAELIS.

Zum 1. 8. 69 folgte der Kustos Prof. Dr. GERHARD WAGENITZ einer Berufung als ordentlicher Professor an die Universität Göttingen.

Am 9. 2. 70 verstarb der Gärtnermeister WALTER MAYBAUER.

Zum 20. 2. 70 schied die Angestellte im Schreibdienst DORIS RIESE auf eigenen Wunsch aus.

Zum 1. 4. 70 nahm der Wissenschaftliche Angestellte Prof. Dr. GERHARD FOLLMANN die Stelle des Direktors des Naturkundemuseums im Ottoneum in Kassel an.

An das Großrechenzentrum Berlin versetzt wurden

- zum 1. 4. 70 der Amtsinspektor ROBERT FIEDLER,
- zum 30. 6. 70 die Angestellte im Schreibdienst ANNEMARIE KRAFT.

Am 30. 4. 70 schied die Technische Assistentin MARIA GERSTENBERGER auf eigenen Wunsch aus.

Einstellungen

Folgende Kräfte sind neu eingetreten bzw. hierher versetzt oder übernommen worden:

- am 1. 1. 69 die Angestellte im Schreibdienst ANNEMARIE KRAFT,
- am 1. 1. 69 die Angestellte im Schreibdienst HELGA HINKELDEY,
- am 1. 10. 69 der Wissenschaftliche Assistent WALTER JÜLICH,
- am 1. 4. 70 die Wissenschaftliche Angestellte Dr. ANNICK MATHEY,
- am 1. 5. 70 die Angestellte im Schreibdienst ANNEMARIE KAYSER,
- am 15. 5. 70 der Amtsinspektor UWE BORGMANN,
- am 1. 7. 70 die Angestellte im Schreibdienst MONIKA KLEINT,
- am 1. 10. 70 die Technische Assistentin MONIKA SCHULZ,
- am 1. 11. 70 der Gärtnermeister WERNER SCHWARZ.

Überleitungen, Ernennungen und Beförderungen

Mit Wirkung vom 1. 4. 69 wurden übergeleitet und erhielten neue Amtsbezeichnungen:

Direktor Prof. Dr. TH. ECKARDT mit der neuen Amtsbezeichnung:

Leitender Direktor des Botanischen Gartens und Museums,

Wissenschaftlicher Oberrat Dr. G. M. SCHULZE mit der neuen Amtsbezeichnung:

Direktor am Botanischen Garten und Museum,

Amtsrat Diplomb Gärtner HORST KRAFT mit der neuen Amtsbezeichnung:

Gartenbauamtsrat.

Mit Wirkung vom 1. 4. 69 wurden in neue Besoldungsgruppen eingewiesen und später ernannt:

Kustos Dr. DIETER MEYER zum Oberkustos (am 23. 7. 69),

Gartenbauoberinspektor KARL MAAS zum Gartenbauamtman (am 23. 7. 69),

Oberamtsgehilfe ERICH RÖHL zum Hauptamtsgehilfen (am 18. 12. 69).

Zum 19. 3. 70 wurde der Wissenschaftliche Angestellte H. SCHOLZ zum Kustos ernannt.

Folgende Beförderungen wurden ausgesprochen mit Wirkung vom

1. 10. 68 bei der Präparatorin IRMA LANGHINRICHS nach VGr. Vc,

1. 11. 68 bei der Angestellten MARGARETE KÖHLER nach VGr. VIb,

1. 7. 70 bei den Gärtnermeistern GEORG DUMKE, GERHARD STEINERT, WILLI SCHMOLK, GÜNTER GLASNER, FRITZ KNOLL nach VGr. Vb, sowie Maschinenmeister CURT CONRAD nach VGr. Vc.

Dienstjubiläen

Am 9. 10. 69 beging der Hauptamtsgehilfe ERICH RÖHL sein 40jähriges Dienstjubiläum.

Am 1. 9. 70 wurde das 50jährige Dienstjubiläum des Hörsaalaufsehers WILHELM RICHTER im Großen Hörsaal des Botanischen Museums feierlich begangen. Herr RICHTER war am 1. 9. 1920 mit 14 Jahren in das Botanische Museum eingetreten und seitdem hier ununterbrochen in verschiedenen Beschäftigungen tätig, im letzten Jahrzehnt u. a. als Vergifter, Filmvorführer und Betreuer des Hörsaalbereiches.

25jährige Dienstjubiläen feierten

am 20. 1. 70 der Gärtnermeister FRITZ KNOLL,

am 1. 3. 70 der Bibliotheksangestellte BERNHARD HENNIG,

am 10. 6. 70 die Präparatorin LIESELOTTE MAYBAUER,

am 15. 10. 70 die Verwaltungsangestellte KÄTE PAGEL,

am 10. 11. 70 der Regierungsamtman ULRICH BRÜHE.

Museum**Kryptogamen-Abteilung**

Im Algenherbar wurde von Dr. GERLOFF mit der Katalogisierung der vorhandenen Bestände und der damit verbundenen Kennzeichnung der Typen fortgefahren, wobei die Chlorophyceae im wesentlichen abgeschlossen werden konnten. Soweit mehrere Herbarproben derselben Art, aber unterschiedlicher Herkunft auf einem Spannbogen vereinigt waren (sogenannte „Sammelbögen“), wurden sie, unter gleichzeitiger Revision des betreffenden Materials, aufgelöst, weil grundsätzlich in Zukunft auf einen Spannbogen nur noch eine einheitliche Probe aufgeklebt werden soll. Dieses Verfahren gilt auch für die anderen Kryptogamengruppen, kann aber aus Raummangel zur Zeit noch nicht allgemein durchgeführt werden.

In Fortführung der Arbeiten über die submikroskopische Struktur der Schalen centrischer Diatomeen wurde auch das Rasterelektronenmikroskop eingesetzt und vor allem das Material der Indian-Ocean-Expedition (ANTON-BRUUN-Kreuzfahrt) berücksichtigt. Dr. GERLOFF hat auch die Neubearbeitung des „Strandwanderers“ fortgesetzt, desgleichen die *Cosmarium*-Monographie, von der zwei weitere Lieferungen erschienen sind. Für die Neuauflage von A. PASCHERS „Süßwasserflora von Mitteleuropa“ wurde die Bearbeitung der Desmidiales in Angriff genommen.

Von Bedeutung ist die Übernahme des bisher bei der Forschungsgruppe für Mikromorphologie im Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft aufbewahrten Bildmaterials elektronenoptischer Aufnahmen von Diatomeen durch das Botanische Museum, deren Ordnung und Nachbestimmung Dr. GERLOFF oblag.

Als Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin hielt Dr. GERLOFF Vorlesungen und Praktika über folgende Themen: „Einführung in die Biologie der Binnengewässer“; „Ausgewählte Kapitel aus der Systematik der Algen“ sowie „Anleitung zur Bestimmung von Süßwasseralgeln“.

Für das Pilzherbar wurde ab Oktober 1969 W. JÜLICH als Wissenschaftlicher Assistent gewonnen, so daß nunmehr die Ordnungs- und Bestimmungsarbeiten sowie die öffentliche Pilzberatung wieder durch einen auf einer Planstelle eingesetzten Wissenschaftler besorgt werden. Herr JÜLICH hat mit einer Monographie der Athelieae (Corticaceae, Basidiomycetes) begonnen.

Im Flechtenherbar hat Dr. FOLLMANN einen Teil der im Zweijahresbericht 1967/68 erwähnten Unternehmungen, zum Teil in Zusammenarbeit mit anderen Autoren, fortgeführt, so vor allem die Untersuchungen zur Chemotaxonomie verschiedener Flechtengruppen, und mit den Vorarbeiten zu einer Monographie der antarktischen Lecanoraceae begonnen. Das Exsikkatenwerk „Lichenes Exsiccati Selecti a Museo Botanico Berolinensi Editi“ wurde mit einem IV. Fasciculus fortgesetzt. Im Rahmen von Lehraufträgen an der Pädagogischen Hochschule Berlin behandelte Dr. FOLLMANN die Themen Pflanzengeographie, Pilze und Flechten sowie Pflanzenphysiologie. Frau Dr. ANNICK MATHEY führte chemische Untersuchungen vor allem an antarktischen *Lecanora*-Arten und in der Gattung *Buellia* durch.

Im Moosherbar hat Dr. SCHULTZE-MOTEL seine monographische Bearbeitung der Gattung *Andreaea* fortgeführt. Von ihm wurde eine bedeutende, ältere Sammlung MAX FLEISCHERS von Laubmoosen aus Neuseeland mit über 400 Nummern bestimmt. Von den reichlich anfallenden Dubletten konnten die beiden ersten Sätze bereits versandt werden. Es handelt sich dabei um die wertvollsten Moosdubletten, die das Botanische Museum Berlin-Dahlem seit Kriegsende zur Verfügung hatte. Bemerkenswert sind ferner die Bearbeitungen von Moosmengen von der griechischen Insel Kephallinia und von Laubmoosen der Samoa-Inseln durch Dr. SCHULTZE-MOTEL.

Nach seiner Habilitation im Mai 1970 wurde Dr. SCHULTZE-MOTEL zum Privatdozenten an der Freien Universität Berlin ernannt, an der er bereits vorher als Lehrbeauftragter tätig war. Seine Lehrveranstaltungen betreffen das Gebiet der Bryologie (Mooskundlicher Kurs, Einführung in die Bryologie, Bryologische Exkursionen).

Im Farnherbar galt, von Ordnungs- und Inserierungsarbeiten sowie der Erledigung von oft umfangreichen Ausleihwünschen abgesehen, die Forschungstätigkeit von Dr. MEYER weiterhin den Gattungen *Asplenium*, *Phyllitis* und *Polystichum*. Fortgeführt wurden auch die Bestimmungen an der Farnsammlung von CLEMENS aus Neuguinea und die Etikettierung von Dubletten. Erwähnenswert ist die von C. V. MORTON, Division of Ferns, Smithsonian Institution, Washington, D. C., veröffentlichte Studie über die Farnsammlung unseres Botanischen Museums in historischer Reihenfolge der Bearbeiter in *American Fern Journal* **59**: 11–22 (1969).

Phanerogamen-Abteilung

Nachdem zu Ende des Jahres 1967 die Montierung im Generalherbar abgeschlossen werden konnte, sind laufend Materialien wichtiger Spezialsammlungen bzw. von Neuzugängen, die in großer Zahl unaufgearbeitet auf dem Dachboden des Gartenflügels untergebracht sind, montiert worden. Dr. SCHULZE, dem die Überwachung und Leitung der Arbeiten im Phanerogamen-Herbar obliegt, begann mit der Planung einer Neuordnung im Herbar. Im Zusammenhang mit dem etwa Mitte August 1970 abgeschlossenen Ausbau der Räume im Dachgeschoß des Arbeitsflügels konnten einzelne Spezialsammlungen, wie die Holzsammlung, die Paläobotanische Sammlung und die Blätter-Vergleichssammlung, dort besser untergebracht und an anderer Stelle Platz gewonnen werden. Dadurch wird es auch möglich, in das Generalherbar die Inserenden einzufügen und zu einer geschlosseneren Gesamtordnung zu kommen. Es ist geplant, die Compositen auf den neu ausgebauten Dachboden zu verlagern, um für das Rücken im Generalherbar Raum zu gewinnen.

Die mannigfachen Ordnungs- und Bestimmungsarbeiten der einzelnen Wissenschaftler können hier nicht im einzelnen aufgeführt werden, vielmehr soll nur ein Überblick über die laufenden Forschungsarbeiten sowie über besonders bemerkenswerte Tatbestände gegeben werden. Im übrigen vergleiche man auch das Verzeichnis der Veröffentlichungen.

Dr. BUTZIN hat vorbereitend für monographische Studien bei den Coelogyinae/Orchidaceae und bei *Oplismenus* (Gramineae-Panicaceae) umfangreiche Literaturstudien, insbesondere zur Nomenklatur aufgenommen. Seine Forschungsarbeiten galten weiterhin mor-

phologisch-systematischen Problemen bei bestimmten Sippen der Gramineae (Paniceae, Arthropogoneae, Eragrosteae) und der Orchidaceae. Er betreut die Lichtbild-, Porträt- und Autographensammlung, von denen folgendes zu berichten ist: die Kleinbild-Dias haben inzwischen einen Bestand von 11 760 Farbdias und 2437 Schwarzweißdias erreicht, an großformatigen Lichtbildern sind 320 in Farbe und 2835 in Schwarzweiß vorhanden, zusammen also 17 352 Lichtbilder. Diese Diapositive werden durch eine Sachkartei erschlossen, die laufend von Dr. BUTZIN fortgeführt wird. Gemeinsam mit Dr. SCHULZE beteiligte er sich an der Durcharbeit der Proposals für den Seattle-Congress und des First und Second Draft des neuen „Seattle-Code“. Im Sommer 1970 hatte er einen Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Berlin über „Beobachtungen im Botanischen Garten“.

Prof. ECKARDT hat seine Revisionsarbeiten an australischen Leihsendungen von *Dysphania*- und *Chenopodium*-Arten fortgeführt. Im Rahmen der floristischen Kartierung der Schweizer Flora hat er im Dezember 1970 seine Feldlisten über das Puschlav/Kanton Graubünden, mit den bisherigen Abstreichungen eingereicht und einen Zwischenbericht gegeben. Es wurde mit mikrotechnischen Vorarbeiten für Studien über die Blütenentwicklung und Blütenmorphologie von *Gyrostemon*, *Lophiocarpus* sowie einigen *Phytolacca*-Arten begonnen.

Die Lehrtätigkeit von Prof. ECKARDT an der Freien Universität Berlin erstreckte sich auf folgende Veranstaltungen: Mitwirkung an der Grundvorlesung „Die Stämme des Pflanzenreichs“, „Allgemeine Blütenmorphologie“, „Spezielle Systematik der Angiospermen“, „Praktische Einführung in die Pflanzenmorphologie“, „Kleines Praktikum in systematischer Botanik“.

Nachdem zu Ende des Jahres 1968 nach dem Tode von Prof. Dr. EDGAR IRMSCHER das aus dem Botanischen Museum Berlin-Dahlem schon seit Jahrzehnten entliehene – und dadurch glücklicherweise der Brandkatastrophe von 1943 entgangene – Material der Begoniaceae zusammen mit weiterem Begonien-Material aus dem Privatherbar von E. IRMSCHER nach Berlin überführt worden war, wurde es von Dr. HIEPKO vollständig durchgesehen, um noch nicht eingetragene Bestimmungen, soweit möglich, durch provisorische det.-Zettel festzuhalten. Die systematische Anordnung der Arten durch IRMSCHER wurde in einer Liste erfaßt und anschließend das gesamte Material alphabetisch geordnet.

Auch im Herbar A. PETER hat Dr. HIEPKO zahlreiche Familien bearbeitet. Ihm obliegt auch die Aufsicht über die Dublettenbestände und den Dublettenversand sowie die Führung der mit dem Herbaraustausch verbundenen Korrespondenz; u. a. wurden Dupla der wertvollen Sammlung SEYDEL (Südwestafrika) verteilt. Bei der Aufnahme des Herbarium Willdenow auf Microfiche durch die Inter Documentation Company AG Zug, Switzerland, die vom Januar bis März 1970 vorgenommen wurde, lag die Vorbereitung und Aufsicht bei Dr. HIEPKO. Er hat auch eine Liste der fehlenden Nummern des Herbarium Willdenow zusammengestellt (siehe Veröffentlichungen). Seine Arbeiten an einer monographischen Revision der Opiliaceae hat er fortgeführt und in diesem Rahmen auch die Bearbeitung der Opiliaceae für die „Flora Malesiana“ und die „Flora of Thailand“ übernommen.

Frau Dr. POTZTAL, deren Arbeitsschwerpunkt auf dem Sektor des Schaumuseums liegt (siehe dort), hat ihre Bearbeitung eines Gramineenbandes in der 2. Auflage der „Natürlichen Pflanzenfamilien“ fortgesetzt.

Der Bestimmung bzw. Nachbestimmung von Gewächshauspflanzen sowie der Nachprüfung der nomenklatorischen Korrektheit der Pflanzennamen im Großen Tropenhaus widmete sich bevorzugt Frau Dr. RAADTS. Von ihr wurde auch ein Führer durch das Große Tropenhaus verfaßt. Ihre wissenschaftlichen Studien galten weiterhin der Systematik der Gattung *Kalanchoe*.

Von Dr. SCHOLZ wurden Texte für die Beschilderung in der neugestalteten Nutzpflanzenabteilung entworfen und Pflanzen dieses Reviers sowie Gramineen im „System“ des Botanischen Gartens bestimmt und nachbestimmt. An größeren Herbarsammlungen wurden von ihm bestimmt: die eigenen Aufsammlungen von einer Forschungsfahrt in Libyen (Frühjahr 1970) und von einer Sammelexkursion in das nördliche Harzvorland (September 1970) sowie etwa 250 Nummern einer Sammlung Dr. LEIPPERT (Hannover) aus Tunesien und Algerien.

Dr. SCHOLZ hat sich weiterhin mit kritischen Gramineen-Taxa beschäftigt, wie z. B. *Aristida* und *Stipagrostis* in Nordafrika, *Bromus* Sect. *Bromus* sowie allgemein mit Gramineen aus Libyen in Vorbereitung einer Gramineen-Flora Libyens. Ein Ergebnis dieser Studien ist u. a. eine als Schreibmaschinen-Manuskript vorliegende Zusammenstellung der bisher aus Libyen bekanntgewordenen Gramineen („Preliminary Check-List of the Grasses of Libya – N. Africa“). Zusammen mit BOULOS/Tripolis arbeitet Dr. SCHOLZ an einer Bibliographie der Flora und Vegetation Libyens. Von ihm wurde auch eine Bibliographie der Schriften von FRIEDRICH HERMANN (Bernburg) ausgearbeitet, dem Verfasser der „Flora von Nord- und Mitteleuropa“, Stuttgart 1956.

Dr. SCHULTZE-MOTEL hat seine Bearbeitung der Cyperaceae für die 3. Auflage des HEGI fortgeführt.

Von Dr. SCHULZE wurden die Untersuchungen an afrikanischem *Impatiens*-Material fortgesetzt. Als Mitglied des General Committee und des Editorial Committee der Nomenclature Committees von IAPT widmete sich Dr. SCHULZE der kritischen Durcharbeit sowohl des neuen „International Code of Nomenclature of Cultivated Plants – 1969“ als auch der „Synopsis of proposals on botanical nomenclature, Seattle 1969“. Nach dem XI. Internationalen Botanischen Kongreß in Seattle im August 1969 hatte er sich, in Zusammenarbeit mit Dr. BUTZIN, mit der kritischen Durcharbeit des First und Second Draft des I. C. B. N. zu beschäftigen.

Als Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin hielt Dr. SCHULZE folgende Vorlesungen bzw. Vorweisungen ab: „Die wissenschaftliche Pflanzenbenennung in ihrer Beziehung zur Systematik“, „Pflanzendemonstrationen im Botanischen Garten“, „Pflanzendemonstrationen in den Gewächshäusern“.

Für die Zentralkartei des Botanischen Gartens wurden von Dr. SCHULZE-MENZ laufend die wissenschaftlichen Pflanzennamen und die Verbreitungsangaben überprüft, mit besonderer Berücksichtigung der geographischen Freilandreviere Japan und Nordamerika, sowie des Victoria-Hauses. Desgleichen führte er zahlreiche Bestimmungen an Freiland- und Gewächshauspflanzen durch. Ihm sind auch die ausführlichen Texte für die Etiketten des Schauhauses für tropische Nutzpflanzen – Haus C – zu verdanken. Für eine im Juli 1969 im Schloß Charlottenburg eröffnete Gedächtnisausstellung zum 200. Geburtstag ALEXANDER VON

HUMBOLDTS wählte Dr. SCHULZE-MENZ einige zwanzig Pflanzenarten mit A. v. HUMBOLDT als Autor, in der bekannten Form H. B. K. aus, die zusammen mit weiteren 20, für HUMBOLDTS „Ideen zu einer Physiognomik der Gewächse“ charakteristischen Arten aus den Beständen unseres Botanischen Gartens gezeigt werden konnten (siehe Ausstellungskatalog „ALEXANDER VON HUMBOLDT und seine Welt 1769–1859“, Ibero-Amerikanisches Institut Preußischer Kulturbesitz, Berlin 1969, S. 86–87).

Prof. WAGENITZ überprüfte weiterhin Bestimmungen im „System“ des Botanischen Gartens, vermehrte den Bestand des Gartenherbars und legte (vor allem bei Compositen) ein alphabetisch und geographisch geordnetes Verzeichnis der wichtigsten Sammler an, die im Berliner Herbar vertreten sind. Er führte seine taxonomischen Studien über die Gattung *Filago* L. s. l. und über die *Centaurea*-Arten der Türkei sowie die Arbeiten an einer Bibliographie zur Flora von Mitteleuropa fort. Seine Lehrtätigkeit an der Freien Universität Berlin erstreckte sich auf die Vorlesung „Vegetationsgeschichte Europas seit dem Tertiär“ und auf „Bestimmungsübungen an Farn- und Blütenpflanzen“.

Erwerbungen des Herbars

Im Berichtszeitraum wurden **36 455 Nummern Neueingänge** an Herbarmaterial durch Tausch, Geschenke oder Ankauf aus dem Inland und Ausland registriert. Ein Drittel davon entfällt auf das umfangreiche, etwa 12 200 Nummern umfassende, weltweite Herbarium von Prof. Dr. HEINRICH und Frau Dr. ERNA WALTER, Hohenheim, das dank einer großzügigen Spende der Klassenlotterie Berlin geschlossen erworben werden konnte.

Vom Institut für Angewandte Botanik der Technischen Universität Berlin wurden einige Frucht- und Samensammlungen übernommen, darunter Sammlungen von WITTMACK, DUYSEN und ELISABETH SCHIEMANN, von VILMORIN und eine Gramineen-Sammlung.

Es wurden 14 764 Nummern Dubletten im Tausch an ausländische Institute gesandt, die uns bisher laufend und oft reichlich mit Tauschmaterial bedacht haben.

Im Leihverkehr wurden 6915 Nummern von Herbarmaterial, meist an ausländische Institute, versandt.

Bibliothek

Im Berichtszeitraum 1969/70 ergab sich folgender **Neuzuwachs**: Insgesamt **3745 Nummern**, bestehend aus 843 Büchern, 1128 Zeitschriftenbänden und 1774 Sonderdrucken.

Der Bestand der Bibliothek belief sich am 31. 12. 1970 auf **36 432** Bücher und Zeitschriftenbände und **74 490** Sonderdrucke.

Es wurden außerdem noch 521 Einheiten an Büchern, Zeitschriftenbänden und Sonderdrucken aus dem alten Bestand vor 1945 katalogisiert und inventarisiert, die jedoch bereits in einer Globalschätzung erfaßt worden sind und daher nicht mitgezählt werden.

Eine gewisse Linderung der Raumnot im Bibliotheksmagazin ist von einer Verlagerung von Beständen in einen Raum des neu ausgebauten Dachbodens über dem Arbeitsflügel des

Museums zu erwarten. Dadurch wird jedoch die Benutzbarkeit der Bibliothek nicht erleichtert.

Nach dem Weggang von Prof. WAGENITZ hat es Dr. HIEPKO übernommen, Vorschläge für Neuanschaffungen, im Zusammenwirken mit Prof. ECKARDT, zu machen. Auf seine Initiative geht auch die Planung für eine Neuordnung der Bibliothek nach Sachgruppen zurück, an deren Verwirklichung laufend gearbeitet wird.

Schaumuseum

Mit der Eröffnung einer Abteilung „Wuchsformen, Vermehrung und Fortpflanzung der Samenpflanzen“ am 2. Februar 1970 wurde der Ausbau des Schaumuseums im Botanischen Museum Berlin-Dahlem im derzeit möglichen Umfang abgeschlossen. Die Bedeutung dieses Ereignisses für die Öffentlichkeitsarbeit unserer Institution – unser Schaumuseum ist das einzige, ganz auf die Darbietung der pflanzlichen Erscheinungswelt ausgerichtete und dafür spezialisierte Museum in Deutschland – wird unterstrichen durch die Anwesenheit des Senators für Wissenschaft und Kunst, Prof. Dr. WERNER STEIN, der auch selbst das Wort ergriff und unserem Museum für den weiteren Ausbau seine volle Unterstützung zusicherte.

Wie schon bisher standen alle künstlerischen und technischen Arbeiten im Schaumuseum unter der Anleitung und Überwachung der Abteilungsleiterin Frau Dr. POTZTAL. Im Berichtszeitraum wurde sie unterstützt von Dr. HIEPKO durch Beratung bei der Herstellung der Modelle von Blüten, Früchten und Samen; er verfaßte auch die erläuternden Texte für die Blüten- und Früchtevitriolen. Von den Mitarbeitern bei der Herstellung von Schauobjekten und der Ausführung anderer künstlerischer Arbeiten seien genannt: GISELA BURSÉ, EVA DIECKMANN, MARGARETE KREISLER, WILLI HOFFMANN, IRMA LANGHINRICHS und ANNA VOLK.

Seit dem nun vollendeten Ausbau des Schaumuseums, das seit Januar 1970 auch an Sonnabenden und Sonntagen von 10–17 Uhr geöffnet ist, ist die Besucherzahl von durchschnittlich 8500 im Jahre 1969 auf über 14 000 im Jahre 1970 gestiegen. Insgesamt wurden seit der Wiedereröffnung des Schaumuseums im Mai 1963 über 76 000 Besucher registriert, eine noch viel zu geringe Zahl, der durch verstärkte Werbung begegnet werden soll. So wurden bereits 1970 bis April und ab Oktober (im Sommer finden dafür Gartenführungen statt!) Sonntagsführungen durch die Wissenschaftler des Botanischen Museums abgehalten und ein Werbeplakat für das Schaumuseum in der Stadt und in Berliner Schulen und Hochschulen zum Aushang gebracht. Auch an dieser Stelle sei kurz die Bedeutung und der wesentliche Inhalt des Schaumuseums umrissen.

Das Schaumuseum, zu dessen Besuch zwei so kapitale Schaustücke wie die gewaltige Mammutbaumscheibe und die große Würgerfeige in der Eingangshalle locken, füllt die Räume des 1. Stockwerkes in dem zum Botanischen Garten hin gelegenen Gebäudeflügel. Dieser „Gartenflügel“ war früher in allen 3 Stockwerken als Schaumuseum eingerichtet, seine Schätze wurden jedoch während des 2. Weltkrieges weitgehend vernichtet. Aus erhaltenen Resten wurde schon 1946 eine kleine Schauausstellung pflanzlicher Objekte unternommen. Ein richtiges Schaumuseum konnte aber erst mit dem Wiederaufbau des Gartenflügels seit 1955 geplant und in Etappen verwirklicht werden, nachdem die Wiedereröff-

nung im Mai 1963 das bis dahin Geschaffene schon zugänglich gemacht hatte. Insbesondere wurden seit 1963 die Themen „Pflanzengeographie“ und „Wuchsformen, Vermehrung und Fortpflanzung“ ausgebaut. Ein käuflicher Grundrißplan unterrichtet über den Inhalt des ganzen Schaumuseums unter Angabe der Nummern großer Schaustücke, Vitrinen, Dioramen usw.

Zur Anschauung kommen: Gift- und Speisepilze; große Schaustücke in der Eingangshalle wie die Mammutbaumscheibe; eine Reliefkarte der Vegetation der Erde; Vegetationsbilder von der Arktis bis zu den Tropen in Dioramen; die Stammesgeschichte des Pflanzenreichs; Wuchsformen, Vermehrung und Fortpflanzung bei den Algen, Pilzen, Flechten, Moosen, Farnen und Samenpflanzen; altägyptische Gräberfunde; Getreidearten; tropische und subtropische Nutzpflanzen; Hölzer, Kork und Bast; Berliner Straßenbäume sowie Pflanzen auf Briefmarken.

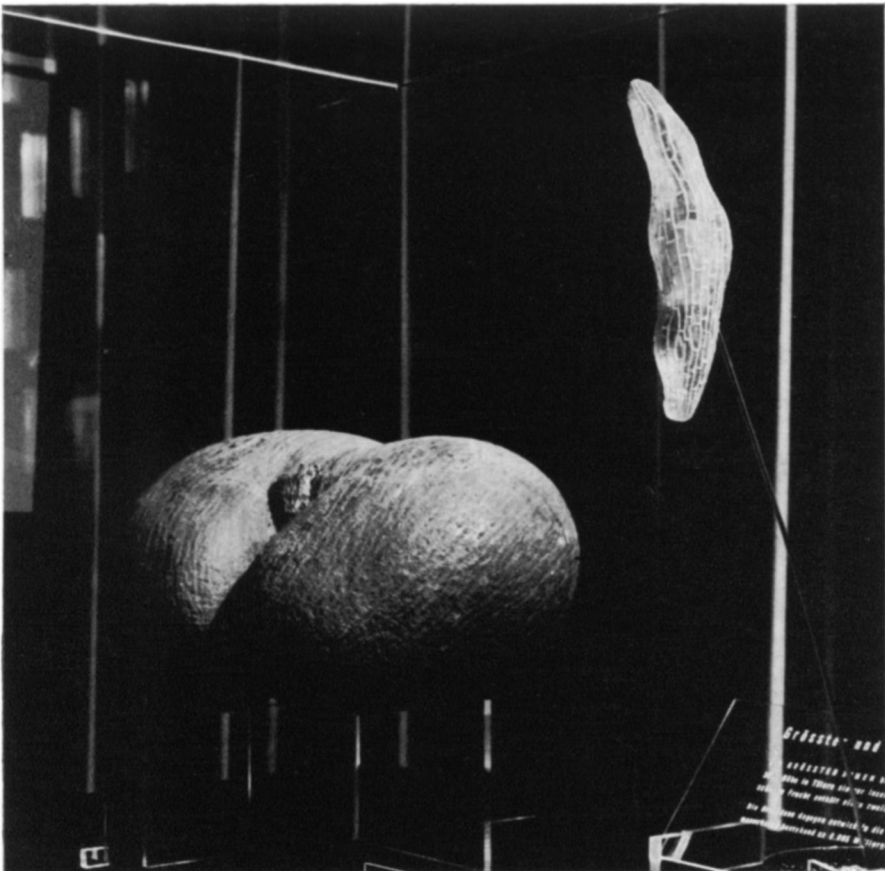


Abb. 1. Aus der neu eröffneten Abteilung des Schaumuseums: Größenvergleich zwischen dem Riesensamen der Seychellenußpalme (*Lodoicea maldivica*) in Naturgröße und einem stark vergrößerten Orchideensamen (siehe Erläuterung im Text). Photo EVA DIECKMANN, Bot. Garten und Bot. Museum Berlin-Dahlem.

Die im Februar 1970 eröffnete Abteilung macht bekannt mit den Pflanzen, die das Vegetationskleid der Erde bestimmen, uns täglich umgeben und mit ihren Produkten die Lebensgrundlage der Menschheit darstellen: den Samenpflanzen oder Blütenpflanzen. Während im Botanischen Garten Tausende von Arten dieser artenreichsten Pflanzengruppe im Laufe des Jahres in ihrem Gedeihen und Blühen in natura verfolgt werden können, versucht das Schaumuseum, das Wesen ihrer Wuchsformen und ihrer Fortpflanzung, die sich gleichsam unsichtbar vollzieht, aufzudecken und vergrößert nahezu bringen. Die Zapfen von Nadelhölzern kennt jeder, wer weiß aber um ihren feineren Aufbau? Wer ahnt, daß die sogenannten Cycadeen, die „Palmfarne“, und der berühmte *Ginkgo*-Baum auch Verwandte der Nadelhölzer sind und warum? Wer kennt gar die „verrücktesten“ Nacktsamer, die Gattungen *Ephedra* oder Meerträubel, *Gnemon*-Baum und die berühmte *Welwitschia*? Für die Nachbildung der *Welwitschia*-Pflanze konnten sogar stattliche Exemplare aus eigenen, über 20jährigen Kulturen herangezogen werden, die bereits männliche und weibliche Zapfen gebildet haben.

Von den bedecktsamigen Blütenpflanzen, den Decksamern oder Angiospermen, erhält man einen Überblick ihrer Wuchs- und Lebensformen, erfährt ihren gesamten Entwicklungsgang, kann sich eine Vorstellung machen von den Grundlagen ihrer ungeheuren Mannigfaltigkeit, der Symmetrie ihrer Blüten, ihren Beziehungen zu Bestäubern und der Sicherung der Befruchtung, von der ebenfalls außerordentlichen Mannigfaltigkeit in der Ausbildung ihrer Früchte und Samen samt Verbreitungseinrichtungen. 2 Klein-Dioramen eines Sumpfyzpressenwaldes in Südflorida und einer westafrikanischen Mangrove-Vegetation lockern das Ganze etwas auf. 2 Vitrinen lassen aufhorchen durch spektakuläre Gegenüberstellungen: Der Größenvergleich zwischen dem vielleicht größten Samen der Seychellen-Nuß (*Lodoicea maldivica*) mit 10 bis 25 kg Gewicht und einem Orchideensamen von nur 0,005 mg, wobei also die Seychellen-Nuß etwa 4 Milliarden mal schwerer ist (Abb. 1). Die 2. Vitrine beantwortet auf Drücken von Druckknöpfen die Frage: Was ist wohl teurer, ein Gramm Orchideensamen oder ein Gramm Gold? Der Orchideensamen mit etwa DM 350,- ist gegenüber ein Gramm Gold mit DM 4,24 82mal teurer.

13 Spezialführer erläutern einzelne Themen des Schaumuseums, deren letzter, erst 1971 erschienener, den Samenpflanzen gewidmet ist (Verfasser Dr. EVA POTZTAL und Dr. HIEPKO). Weitere Führer sind in Vorbereitung. Hinsichtlich der außerordentlich mühevollen, schwierigen und zeitraubenden Herstellung der Objekte aus überwiegend Kunststoffen und anderen Materialien vergleiche man auch den Artikel von Dr. EVA POTZTAL „Das einzige botanische Schaumuseum in Deutschland“ in: Mitt.-Blatt Landesverb. Gartenbau und Landw. Berlin 19: 39–40 (1968).

Wenn auch das Schaumuseum jetzt in dem zur Verfügung stehenden Stockwerk völlig ausgebaut ist, so bestehen doch Pläne, später auch das ganze 2. Stockwerk des Gartenflügels als Schaumuseum mit weiteren Themen einzurichten, wobei die Struktur der Pflanze im Feinbau ihrer Zellen, Gewebe und Organe und ihrem Gesamtaufbau, also Zytologie, Anatomie und Morphologie, ferner die Grundlagen der Vererbung bei Pflanzen, die Mikrobiologie, die Lebensweise von Spezialisten, wie Parasiten oder „fleischfressenden“ Pflanzen, und auch die Geschichte der Berliner Botanik gezeigt werden sollen. Daran wird bereits gear-

beitet, doch hängt die spätere Ausstellung der Objekte von dem dringend benötigten Neubau eines Gebäudes für die Wissenschaftlichen Sammlungen und die Bibliothek des Botanischen Museums ab, wodurch dann Raum frei würde für die Erweiterung des Schaumuseums.

Garten

Eröffnung des umgebauten Victoria-Hauses mit neuem Haus für tropische Sumpfpflanzen und Pflanzenaquarien im Untergewölbe.

Am 19. Juni 1969 wurden das umgebaute und erweiterte Victoria-Haus, das neue Haus für tropische Sumpfpflanzen und die Pflanzenaquarien mit einer Feierstunde im Brunnen-saal des Untergeschosses eröffnet. Prof. ECKARDT konnte dabei unter den zahlreich erschienenen Gästen ganz besonders die Herren der Senatsverwaltungen begrüßen und ihnen für die Unterstützung bei diesem Bauvorhaben danken, und zwar Herrn Regierungsdirektor LINK als den Vertreter des Senators für Wissenschaft und Kunst, und Herrn Oberbaurat ARNDT samt Mitarbeitern von der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen. Sein Dank galt aber auch den eigenen Kräften von Garten und Museum für ihre besondere Mitwirkung, so insbesondere Dr. GERLOFF und Dr. SCHULZE-MENZ für die wissenschaftliche Betreuung, den Herren KRAFT, MAAS, DUMKE und STEINERT von der technischen Gartenleitung, den Reviergärtnern SELL und EBERHARD MEYER, welcher letzterer vor allem die Pflanzenaquarien kunstvoll eingerichtet und sogar mit Fischen aus eigener Zucht besetzt hatte, sowie mehreren Technikern und Handwerkern, die an den verschiedensten Stellen mitgewirkt haben.

Das Bauvorhaben Victoria-Haus wurde von seiten des Botanischen Gartens bereits 1961/62 zusammen mit dem Wiederaufbau des Großen Tropenhauses angestrebt und gefordert, wegen der hohen Kosten für die Erneuerung des Großen Tropenhauses jedoch zurückgestellt. Ein zweiter Versuch seiner Verwirklichung über die Deutsche Klassenlotterie Berlin mit einem Antrag von DM 400 000 im Sommer 1964 führte zunächst auch nicht zum Erfolg. Auf erneuten Antrag an das Berliner Zahlenlotto im Herbst 1965 wurden DM 275 000 für den Ausbau des Victoria-regia-Hauses bewilligt. Dieser Betrag, zusammen mit weiteren Mitteln aus einem Fonds für die Grunderneuerung der Schauhäuser und anderen Quellen, ermöglichte in einer Bauzeit von 2 Jahren und 4 Monaten, seit September 1966, die Verwirklichung des gesamten Projektes Victoria-Haus in folgendem Umfang:

1. Schaffung eines Haupteinganges und -ausganges im Untergeschoß des Victoria-Hauses, einer Garderobe, von Besucher-Toiletten sowie Herrichtung von Zugängen und Abgängen für einen Rundgang durch alle Schauhäuser.
2. Einrichtung von 12 Pflanzenaquarien in geographischer Anordnung und 2 Sumpfpflanzenschaugruppen im Untergeschoß des Victoria-Hauses.
3. Erneuerung des Brunnensaales und der gewölbartigen Umgänge, mit Bänken zum Ausruhen von dem Schauhäuser-Rundgang.



Abb. 2. Das erneuerte Victoria-Haus mit Durchblick zum neuen Haus für tropische Sumpfpflanzen, September 1970. – Photo EVA DIECKMANN, Bot. Garten und Bot. Museum Berlin-Dahlem.

4. Vergrößerung, Erneuerung der Becken und sonstige Modernisierung des Victoria-Hauses für tropische Wasserpflanzen, mit einem Steg über das Victoria-Becken für den Publikumsverkehr und der Möglichkeit künstlicher Beleuchtung während des Winters (Abb. 2).
5. Schaffung eines neuen Hauses für tropische Sumpfpflanzen, darunter auch Vertreter der Mangrove, an der Stelle des früheren Kuppelbaues, der abgerissen wurde.
6. Herstellung eines Treppenaufganges vom Brunnensaal zum Großen Tropenhaus und Schaffung eines Verbindungsganges vom Victoria- und Sumpfpflanzenhaus zum Großen Tropenhaus.

Zusammenfassung: Schaffung mehrerer neuer, anziehender Schaueinrichtungen für tropische Sumpfpflanzen und Unterwasserpflanzen, Vergrößerung und Wiederherstellung des Victoria-Hauses selbst in baulicher Angleichung an das Große Tropenhaus.

Die Gesamtbaukosten betragen etwa DM 610 000, eine weitere Lottospende von fast DM 20 000 im Dezember 1968 ermöglichte die Einrichtung der 12 Pflanzenaquarien mit Zubehör.

Neues Heilpflanzen-Revier

Die Nutzpflanzen sowie die Arznei- und Giftpflanzen waren bisher in einem gemeinsamen Revier hinter dem Alpenpflanzen-Anzuchtgarten an der Altensteinstraße untergebracht. Ein Teil dieses Geländes, auf dem die Heilpflanzen standen, wurde dem Institut für Systematische Botanik und Pflanzegeographie der Freien Universität Berlin für einen Neubau eingeräumt, der im März 1970 begonnen wurde und am 21. September 1970 Richtfest hatte. Als Gegenleistung wurden dafür von der Freien Universität die Kosten für die Schaffung eines neuen Heilpflanzen-Reviers auf dem Gelände zwischen Botanischem Museum und Institut für Pharmakognosie übernommen. Die gartengestalterische Planung lag in den Händen unseres Technischen Gartenleiters HORST KRAFT, während die Auswahl der Pflanzen und die Texte für die Etiketten Dr. SCHULZE-MENZ, der Abteilungsleiter für die „Sammlungen Botanischer Garten“, besorgte.

Mit den Gartenbauarbeiten war die Firma GUNDER beauftragt, die am 20. Oktober 1969 mit der Aufbereitung und Umgestaltung des Geländes begann. Nach Unterbrechung der Arbeiten durch den harten und schneereichen Winter 1969/70 bis in den Juni 1970 hinein wurde die Anlage erst im Herbst des Jahres 1970 fertig, so daß die Bepflanzung erst im Frühjahr 1971 erfolgen konnte. Die Gruppierung der Heilpflanzen, die in reicher Auswahl gezeigt werden, erfolgte systematisch nach Familien, wobei allerdings die Familien mit vorwiegenden Holzgewächsen in der Umrandung und dem unteren Teil des Reviers gepflanzt wurden, wodurch gleichzeitig eine gewisse Abschirmung gegen den nahen Parkplatz erreicht wird.

Weitere bemerkenswerte Ereignisse

Am 31. Juli 1969 war es in dem Südtail der Kuppel des Großen Tropenhauses zu einem Brand gekommen, dessen Folgen für den Pflanzenbestand durch die brennend herabstürzenden Acrylglasscheiben und die starke Rauchentwicklung zunächst katastrophal zu sein schienen. Die Frage der Brandursache konnte trotz zum Teil umfangreicher Untersuchungen in den Gutachten nicht eindeutig geklärt werden.

Die Arbeiten zur baulichen Wiederherstellung des Hauses wurden von einer Sonderbaugruppe des Senators für Bau- und Wohnungswesen rasch in Angriff genommen und die Neuverglasung konnte gerade vor Einsetzen des starken Frostes Mitte Dezember 1969 abgeschlossen werden. Die zu über 50% erhalten gebliebenen Pflanzen wurden mit Beginn der kühleren Tage (und insbesondere Nächte) seit September 1969 durch eine Abdeckung des Hauses mit Plastikfolie über dem inneren Stahlrohrgerüst geschützt, so daß nunmehr geheizt werden konnte. Erfreulicherweise kamen die besonders wertvollen alten Cycadeen-Stämme, die noch aus der Vorkriegszeit stammten und schon einmal durch die Bombardierung der Schauhäuser im Krieg gelitten hatten, wieder zum Austrieb. Mit Hilfe eigener Reservebestände und dank der Spenden der Botanischen Gärten in Münster, Bonn, Frankfurt a. M., Heidelberg, Tübingen, München und Erlangen konnten die Verluste soweit ausgeglichen werden, daß fast alle Arten des Bestandes vor dem Brand wieder vorhanden sind. Der schon kurz vor dem Brand fertig gewordene Führer durch das Große Tropenhaus von Frau Dr. EDITH RAADTS konnte daher ein Jahr später aus Anlaß der Wiedereröffnung des Hauses am 12. Juni 1970 mit dem Nachtrag zur Ausgabe kommen, daß nur etwa zehn namentlich genannte Pflanzen derzeit fehlen.

In baulicher Hinsicht gab es einige Neuerungen bei der Wiederherstellung. So wurde in der Firsthaube unter den Gitterrosten anstelle von Acrylglas aus Sicherheitsgründen Drahtglas genommen, die über 400 neuen Acrylglasscheiben selbst wurden mit dem schwerer entflammaren synthetischen Kautschuk Neopren abgedichtet. Die äußeren senkrechten Lüftungsklappen in der Laterne (Firsthaube) haben jetzt anstelle der hydraulischen eine pneumatische Öffnung und die schrägen inneren Lüftungsklappen, die praktisch nur einmal im Jahr betätigt werden, sind von Hand zu öffnen. Auch die Beregnungsanlage wurde verbessert, jedoch gelang es aus Kostengründen nicht, besondere Feuerlöscheinrichtungen (Sprinkleranlage oder Steigleitungen) einzubauen. Der Brandschutz wurde durch zusätzliche Feuerlöschgeräte und erhöhte Sicherheitsvorschriften verstärkt. Die Kosten für die Wiederherstellung betragen rund DM 650 000.

Die Bronzeplastik „Der Sämann“ von H. J. Pagels wurde mit einer Spende der Klassenlotterie Berlin für DM 4000,- erworben. Anstelle der alten Kulturhäuser 8 und 9 wurden 2 größere Häuser in den Maßen 6 × 26 m errichtet.

Die Sprengwasserversorgung wurde durch Anlegen eines neuen Tiefbrunnens hinter dem Großen Tropenhaus verbessert. Teile der Einfriedung wurden überholt und neu gestrichen.

Im Berichtszeitraum wurden 5335 Kunststoffetiketten für das Freiland (in Grün) und die Gewächshäuser (in Grau) geprägt und daneben fast 4000 Pflanzenschilder auf Zinkblech gemalt.

Der Maschinenpark des Gartens wurde um folgende Fahrzeuge und Geräte erweitert und modernisiert:

- 1 Bagger, Fabrikat Schmelzer Hytrac 450 S,
- 1 VW-Personentransporter 47 PS,
- 1 Dreiseitenkipper, Thwaites-Dumper,
- 1 fahrbare Astholz- und Strauchwerk-Zerkleinerungsmaschine, Fabrikat Angeln,
- 1 fahrbare Kompost-Siebanlage, Fabrikat Flämrich,
- 1 Allzweck-Kleinschlepper, Fabrikat Hakotrac,
- 1 Blasmachine, Parker Hurrigan.

Der Technische Gartenleiter, Diplomgärtner HORST KRAFT, übte an der Staatlichen Ingenieurakademie für Gartenbau folgende Lehrtätigkeit aus:

Vorlesungen in „Garten- und Landschaftsbau“, Übungen in „Garten- und Landschaftsbau/ Erd- und Wegebau“, in „Flächen- und Erdmassenberechnungen“, im „Vermessen“ und „Technischen Zeichnen“ sowie in „Vermessungstechnik“.

Im Mai 1969 wurde zum ersten Mal eine blühende *Metasequoia* in der Arboretum-Anzucht beobachtet.

Die Gartenführungen, die an Sonntagen von Ende März bis Mitte Oktober stattfinden, wurden 1970 außer in der Presse zum ersten Male auch durch 4 Plakate an den beiden Garteneingängen angekündigt, die von Frau EVA DIECKMANN und Frau ANNA VOLK entworfen wurden.

Es gelang die Keimung von 2 Seychellennüssen (*Lodoicea maldivica*), die sich inzwischen gut entwickelt haben, und von denen eine in das Große Tropenhaus verpflanzt werden soll.

Zusammen mit Dr. SCHULZE-MENZ wurde die Bezeichnung der Schaugewächshäuser festgelegt, wie sie in dem geplanten Gewächshaus-Führer und in dem ausgehängten Übersichtsplan verwendet werden.

Von *Welwitschia mirabilis* blühten im Jahre 1970 vom Sommer bis in den Herbst 4 männliche und 2 weibliche Pflanzen.

Im Haus B für „Amerikanische Tropenpflanzen, vor allem Bromeliaceen (Ananasgewächse)“ blühte zum ersten Mal die stattliche *Aechmea mariae-reginae* WENDL.

Der „Index Seminum 1969“ mit 2635 Einheiten kam an 450 Tauschpartner, der „Index Seminum 1970“ mit 2560 Einheiten an 490 Tauschpartner im Inland und Ausland zum Versand.

Veröffentlichungen

- BUTZIN, F., 1969: Die begrannnten Paniceae und ihre Stellung im System. – Willdenowia 5: 245–270.
- 1969: Zur Klassifizierung der Spelzenformen bei den Gramineen mit besonderer Berücksichtigung der begrannnten Spelzen. – Willdenowia 5: 445–470.
- 1970: Die Blattnervatur der Paniceae in ihrer Bedeutung für die systematische Gliederung dieser Tribus. – Willdenowia 6: 167–178.
- 1970: Die systematische Gliederung der Paniceae. – Willdenowia 6: 179–192.

- 1970: Die Orchideen im Botanischen Garten Berlin-Dahlem. — Programm für den 24. Deutschen Orchideen-Kongreß, Berlin 23. bis 25. Oktober 1970: 1 Seite.
- ECKARDT, TH., 1969: Morphology and Systematic Position of *Dysphania*. — Abstracts XI Internat. Bot. Congress Seattle, Wash.: 51.
- 1970: Von der Jupiternelke, *Lychnis flos-jovis* (L.) DESR., im Puschlav und anderen Kostbarkeiten. — Jahrb. Vereins Schutze Alpenpfl. Alpentiere **35**: 57–64 und 4 S. mit 8 Abb.
- 1970: Missing WILLDENOW specimens. — Taxon **19**: 951–952.
- FOLLMANN, G., 1969: Atacama — schlimmer als tausend Höllen. — In: E. W. BAUER (Hrsg.) Von Kontinent zu Kontinent. Stuttgart: 17–21.
- 1969: Flechtensymbiose und Flechtenstoffe. — Mém. Soc. Bot. France **1967**: 161–167.
- 1969: Beobachtungen zur Verbreitung chilenischer Flechten. II. Der Formenkreis von *Roccella portentosa* (MONT.) DARB. — Nova Hedwigia **15**: 333–343.
- FOLLMANN, G., und HUNECK, S., 1969: Mitteilungen über Flechteninhaltsstoffe. LXI. Zur Chemotaxonomie der Flechtentfamilie Ramalinaceae. — Willdenowia **5**: 181–216.
- 1969: Notes on lichen substances. LVI. On the occurrence of erythrin in *Chiodecton cretaceum* ZAHLBR. — Lichenologist **4**: 194–195.
- 1969: Mitteilungen über Flechteninhaltsstoffe. LXVI. Zur Phytochemie und Chemotaxonomie der Opegraphaceae. — Österr. Bot. Z. **117**: 7–13.
- 1969: Mitteilungen über Flechteninhaltsstoffe. LIX. Zur Chemotaxonomie einiger Roccellaceae. — J. Hattori Bot. Lab. **32**: 35–43.
- 1969: Mitteilungen über Flechteninhaltsstoffe. LXXI. Zur Phytochemie und Chemotaxonomie der Diploschistaceae. — Bot. Jahrb. Syst. **89**: 344–352.
- FOLLMANN, G., und MAHU, M., 1969: Beobachtungen zur Verbreitung chilenischer Flechten. III. *Strigula elegans* (FEE) MUELL.-ARG. var. *stellata* (NYL. et CROMB.) SANT. — Rev. Bryol. Lichénol. **36**: 333–335.
- HUNECK, S., und FOLLMANN, G., 1969: Mitteilungen über Flechteninhaltsstoffe. LXVII. Zur Phytochemie und Chemotaxonomie der Lecanactidaceae. — Bryologist **72**: 28–34.
- 1969: Mitteilungen über Flechteninhaltsstoffe. LXIII. Zur Phytochemie und Chemotaxonomie der Graphidaceae. — J. Hattori Bot. Lab. **32**: 145–150.
- 1969: Mitteilungen über Flechteninhaltsstoffe. LXIX. Zur Phytochemie und Chemotaxonomie der Arthoniaceae. — Österr. Bot. Z. **117**: 163–175.
- FOLLMANN, G., und HUNECK, S., 1969: Mitteilungen über Flechteninhaltsstoffe. LXVIII. Zur Phytochemie und Chemotaxonomie der Sammelgattung *Lecanora*. — Willdenowia **5**: 351–367.
- FOLLMANN, G., und KLEMENT, O., 1970: Eine neue felsbewohnende Opegraphacee von den Kanarischen Inseln. — Nova Hedwigia **18**: 819–826.
- FOLLMANN, G., und HUNECK, S., 1970: Mitteilungen über Flechteninhaltsstoffe. LXXVII. Ergänzende Flechtenanalysen. — Willdenowia **6**: 3–12.
- FOLLMANN, G., und RUDOLPH, EMANUEL D., 1970: *Haematomma erythromma* (NYL.) ZAHLBR. in der Antarktis. — Willdenowia **6**: 13–16.
- FOLLMANN, G., 1970: Schedae ad Lichenes Exsiccati Selecti a Museo Botanico Berolinensi Editi. IV. Fasciculus. — Willdenowia **6**: 17–23.

- KRIEGER †, W., und GERLOFF, J., 1969: Die Gattung *Cosmarium*. Lieferung 3 + 4: 241–410, Taf. 43, 43 a, 44–71. – J. Cramer, Lehre.
- 1970: Elektronenmikroskopische Untersuchungen an Diatomeenschalen VII. Der Bau der Schale von *Planktoniella sol* (WALLICH) SCHÜTT. – Beihefte zur Nova Hedwigia (Hustedt-Gedächtnisband) **31**: 203–234.
- HIEPKO, P., 1969: Von J. R. und G. FORSTER gesammelte Pflanzen im Herbar WILLDENOW in Berlin. – Willdenow **5**: 279–294.
- 1970: ‚List of missing WILLDENOW specimens‘. – Taxon **19**: 952–953.
- MEYER, DIETER E., 1969: *Asplenium newmani* BOLLE von den Kanarischen Inseln ist ein \times *Asplenoceterach*. – Willdenowia **5**: 221–229.
- 1969: Über neue und seltene Asplenien Europas. 6. Mitteilung. – Ber. Deutsch. Bot. Ges. **82**: 535–551.
- 1970: 100 Jahre *Selaginella apoda* im Naturschutzgebiet Pfaueninsel. – Berliner Naturschutzbl. **14**: 16–18 (Sonderheft 1970).
- 1970: Systematik der Farnpflanzen. – Fortschr. Bot. (Berlin) **32**: 280–289.
- POTZTAL, EVA, 1969: Descriptiones aliquarum unitatum systematicarum graminum. – Willdenowia **5**: 471–474.
- RAADTS, EDITH, 1969: Zur Kenntnis der im Botanischen Garten Berlin-Dahlem kultivierten Sippen von *Kalanchoe lugardii* BULLOCK. – Willdenowia **5**: 231–238.
- 1969: Führer durch das Große Tropenhaus. – Botanischer Garten Berlin-Dahlem (erschienen erst 1970).
- SCHOLZ, H., 1969: Nachricht von *Callitriche lusitanica* SCHOTSM. aus Spanien. – Willdenowia **5**: 239–240.
- 1969: Novitates systematicae speciei *Agrostis coarctata* EHRH. ex HOFFM. – Willdenowia **5**: 479–487.
- 1969: *Aristida shawii* spec. nov. aus der südlichen Libyschen Wüste. – Willdenowia **5**: 475–477.
- 1969: *Polygonum minus* f. *latifolium* A. BR. – eine oft mit *Polygonum mite* verwechselte Sippe. – Göttinger Florist. Rundbriefe **3**: 67–68.
- 1969: Bemerkungen zu einigen *Stipagrostis*-Arten (Gramineae) aus Afrika und Arabien. – Osterr. Bot. Z. **117**: 284–292.
- 1970: Zur Systematik der Gattung *Bromus* L. Subgenus *Bromus* (Gramineae). – Willdenowia **6**: 139–160.
- 1970: *Stipagrostis scoparia* (TRIN. et RUPR.) DE WINTER auch in Libyen gefunden. – Willdenowia **6**: 161–166.
- 1970: Zwei seltene Berliner Pflanzen (*Polygonum mite* SCHRANK und *Chenopodium spec.*). – Berliner Naturschutzbl. **14**: 12–16 (Sonderheft Mai 1970).
- SCHULTZE-MOTEL, W., 1969: Über die systematische Stellung von *Andreaea angustata*. – Nova Hedwigia **16**: 459–463.
- 1969: Cyperaceae, Lieferung 3. – In HEGI: Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 3. Aufl., Bd. II/1: 161–240. München.
- 1969: Eine Moossammlung aus dem Tibesti-Gebirge (Nordafrika). – Willdenowia **5**: 217–220.

- 1969: Nanobryaceae – ein neuer Name für eine Familie der Laubmoose. – Willdenowia **5**: 385–387.
 - 1969: Kritische Bemerkungen zur Theorie und Praxis des Naturschutzes. – Berliner Naturschutzbl. **13**: 373–376.
 - 1970: Gedanken über zukünftige Aufgaben der Botanischen Gärten. – Taxon **19**: 55–58.
 - 1970: Ephemeropsidaceae – ein neuer Name für eine Familie der Laubmoose. – Taxon **19**: 251–252.
 - 1970: Geographische Verbreitung und Ökologie von *Andreaea blyttii* ssp. *angustata*. – Nova Hedwigia **19**: 397–403.
 - 1970: Das Naturschutzgebiet Pfaueninsel in Berlin-Wannsee. II. Die Moosflora. – Sitzungsber. Ges. Naturf. Freunde Berlin (N. F.) **10**: 37–43.
 - 1970: Monographie der Laubmoosgattung *Andreaea*. I. Die costaten Arten. – Willdenowia **6**: 25–110.
 - 1970: Systematik der Moose. – Fortschr. Bot. (Berlin) **32**: 271–279.
- WAGENITZ, G., 1969: Abgrenzung und Gliederung der Gattung *Filago* L. s. l. (Compositae – Inuleae). – Willdenowia **5**: 395–444.

Herausgebertätigkeit

Im Berichtszeitraum sind erschienen:

„Willdenowia, Mitteilungen aus dem Botanischen Garten und Museum Berlin-Dahlem“. – Herausgegeben von der Direktion des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem, Schriftleiter W. SCHULTZE-MOTEL:

Band **5**, Heft 2 (28. 3. 1969)

Band **5**, Heft 3 (27. 11. 1969)

Band **6**, Heft 1 (23. 11. 1970)

Beiheft 6: EICHLER, H.: Flora und Vegetation des Hakels (31. 7. 1970).

„Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie“. – Begründet von A. ENGLER, herausgegeben von FR. MARKGRAF, Zürich, und TH. ECKARDT, Berlin:

Band **89**, Heft 1 (11. 3. 1969) – Heft 2 (28. 5. 1969) – Heft 3 (14. 10. 1969) – Heft 4 (7. 4. 1970)

Band **90**, Heft 1/2 (8. 9. 1970) – Heft 3 (27. 11. 1970)

„Nova Hedwigia, Zeitschrift für Kryptogamenkunde“. – Herausgegeben von F. MATTICK, J. GERLOFF und J. POELT:

Band **16**, Heft 1/2 (5. 12. 1968) – Heft 3/4 (1. 6. 1969)

Band **17**, Heft 1–4 (4. 11. 1969)

Band **18**, Heft 1 (15. 9. 1969) – Heft 2–4 (1. 3. 1970)

Beiheft 31, FRIEDRICH HUSTEDT Gedenkband (1. 4. 1970)

Band **19**, Heft 1 + 2 (30. 5. 1970)

Band **20**, Heft 1 + 2 (Nov. 1970)

Beihefte 28–34 (1969–1970, mit Ausnahme von Beiheft 32, 1971)

„Excerpta Botanica, Sectio A, Taxonomica et Chorologica“. – Herausgegeben von W. ROBYNS, R. C. ROLLINS, FRANS A. STAFLEU, Sir GEORGE TAYLOR, TH. ECKARDT, H. MELCHIOR, Schriftleitung I.-A. FOLLMANN-SHRAG:

Band 13, (Schluß-) Heft 7 (Mai 1969)

Band 14, 1–7 (1969)

Band 15, Hefte 1–6 (1969), Schluß-Heft 7 (August 1970)

Band 16, Hefte 1–7 (1970)

Band 17, Hefte 1–3 (Nov. bis Dez. 1970)

„HEGI, Illustrierte Flora von Mitteleuropa“:

Band II/1, Lieferung 3 (1969): Cyperaceae (Sauergräser, Riedgräser). – 3. Auflage, herausgegeben von W. SCHULTZE-MOTEL.

Band VI/1, Lieferung 4 (1969): Scrophulariaceen (Rachenblütler) II. Teil. – 2. Auflage, herausgegeben von D. HARTL und G. WAGENITZ.

Band VI/2, Lieferung 2 (1970): Valerianaceen (Baldriangewächse). – 2. Auflage, herausgegeben von G. WAGENITZ.

„Herzogia, Zeitschrift der bryologisch-lichenologischen Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa“. – Herausgegeben von G. FOLLMANN, E. FREY, F. KOPPE, J. POELT und W. SCHULTZE-MOTEL:

Band 1, Heft 2 (31. 1. 1969) – Heft 3 (30. 7. 1969) – Heft 4 (18. 6. 1970)

Band 2, Heft 1 (10. 12. 1970)

Lichenes Exsiccati Selecti a Museo Botanico Berolinensi Editi. – Herausgegeben von G. FOLLMANN:

Faszikel 4 (Nov. 1970), siehe unter „Veröffentlichungen“ bei: FOLLMANN, G., 1970: Schedae ad Lichenes Exsiccati Selecti a Museo Botanico Berolinensi Editi. IV. Fasciculus.

Dienstreisen – Sonderurlaub

Vom 3. bis 5. 2. 69 reiste Prof. WAGENITZ zu Berufungsverhandlungen nach Göttingen und Hannover. Er verband damit die Besichtigung des Nachlasses von Herrn A. GUTSCHOW in Quelle bei Bielefeld (Handschriftlicher Katalog von Volksnamen der Pflanzen aus zahlreichen Sprachen der Welt).

Vom 30. 3. bis 4. 4. 69 nahm Dr. G. FOLLMANN an dem internationalen Symposion „Vegetation und Substrat“ der Internationalen Vereinigung für Vegetationskunde in Rinteln/Weser teil und hielt einen Vortrag „Flechtengesellschaften und Substratspezifität“.

Vom 22. bis 25. 4. 69 weilten Dr. EVA POTZTAL und Frau DIECKMANN zur Besichtigung mehrerer Museen in Hannover.

Am 28. und 29. 4. 69 unternahmen die Herren K. MAAS und E. MEYER eine Fahrt nach München, um vom Botanischen Garten und der Wasserpflanzengärtnerei BLASS in München-Gräfelfing Wasserpflanzen für die Schau-Aquarien und das neue Haus tropischer Sumpfpflanzen zu holen.

Vom 19. 6. bis 23. 6. 69 nahm Dr. H. SCHOLZ in Fulda an der Tagung und den Exkursionen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft teil.

Vom 11. 8. bis 13. 8. 69 fuhren die Herren LOOSE und GIELSDORF mit dem Betriebs-VW-Bus nach Kreuzthal-Eisenbach im Allgäu, um Herbarmaterial (Moose und Flechten) abzuholen.

Vom 7. 8. bis 11. 9. 69 unternahm Dr. EDITH RAADTS im Rahmen eines Sonderurlaubs eine Reise zu den Botanischen Gärten Peradeniya auf Ceylon, Singapur und Bogor/Java und brachte u. a. 40 lebende Pflanzenarten, meist in mehreren Exemplaren, sowie Samen tropischer Nutzpflanzen für den Botanischen Garten mit.

Vom 11. 8. bis 11. 9. 69 unternahm Prof. ECKARDT eine Reise durch die USA zum Besuch des XI. Internationalen Botaniker-Kongresses in Seattle, Wash., vom 24. 8. bis 2. 9. 69. Die Reiseroute führte von New York über Morehead City, North Carolina – Washington, D. C. – San Francisco, Calif. – Seattle, Wash. – Los Angeles, Calif. – St. Louis, Miss. zurück nach New York. Auf dem Kongreß hielt er einen Vortrag über „Morphology and Systematic Position of *Dysphania*“ und wurde zum Mitglied des Council 1969–1975 der International Association of Botanical Gardens gewählt.

Vom 17. 8. bis 2. 9. 69 nahm Dr. FOLLMANN ebenfalls an dem XI. Internationalen Botaniker-Kongreß in Seattle, Wash., teil und hielt dort einen Vortrag „Evolutionary Chemotaxonomy of the Ascolichen Family Roccellaceae“. Im Anschluß an den Kongreß war er bis 12. 10. 69 beurlaubt, um an den Instituten und Herbarien in Columbus/Ohio, Burlington/Vermont, Cambridge, Mass., und Washington, D. C., antarktisches Flechtenmaterial zu bearbeiten (Vorbereitung einer Monographie der Flechtenfamilie Lecanoraceae).

Am 23. und 24. 9. 69 wurde mit betriebseigenem Wagen *Sphagnum*-Pflanzstoff von den Herren BLISSE und ROGGENBACH aus Göttingen geholt.

Vom 28. 9. bis 4. 10. 69 nahm Dr. EVA POTZTAL als Vertreterin des Botanischen Museums an der Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes – Naturwissenschaftliche und Technische Museen – in Konstanz teil.

Vom 7. bis 17. 10. 69 bereiste Dr. HIEPKO im Rahmen seiner Opiliaceen-Studien die Herbarien in Paris, Brüssel und Leiden.

Am 20. und 21. 11. 69 war Dr. SCHULZE dienstlich beurlaubt zur Teilnahme an der Arbeits-sitzung des Arbeitskreises Nomenklatur der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft in Hannover-Herrenhausen, um an der Deutschen Fassung des I. C. N. C. P. mit-zuwirken.

Am 6. 2. 70 hielt Prof. ECKARDT einen Gastvortrag an der Universität Heidelberg mit dem Thema „Probleme der Natürlichkeit von Ordnungen, dargestellt am Beispiel der Centrospermen“ und besichtigte am 7. 2. 70 in Hohenheim das Herbarium von Prof. Dr. HEINRICH WALTER und Frau Dr. ERNA WALTER, dessen Ankauf ins Auge gefaßt wurde.

Vom 3. bis 13. 3. 70 führte Dr. SCHULTZE-MOTEL Forschungsarbeiten an Moosen in den Herbarien in Genf (Conservatoire botanique) und Paris (Muséum National d'Histoire Naturelle, Laboratoire de Cryptogamie) durch.

Vom 1. 4. bis 5. 5. 70 erhielt Dr. SCHOLZ dienstlichen Sonderurlaub zur Teilnahme an der Sahara-Forschungsfahrt des Geomorphologischen Laboratoriums der FU Berlin nach Süd-Libyen.

Dr. GERLOFF wurde vom 13. bis 28. 5. 70 dienstlich beurlaubt zur Teilnahme an einer Studentenexkursion der FU Berlin nach Rovinj, bei der auch Algenmaterial für das Botanische Museum gesammelt wurde.

Vom 30. 5. bis 8. 6. 70 nahm Prof. ECKARDT an der 300-Jahrfeier des Royal Botanic Garden in Edinburgh mit anschließenden 5tägigen Exkursionen durch schottische botanische Gärten teil und besuchte vorher das British Museum in London und die Royal Botanic Gardens in Kew.

Vom 29. 6. bis 3. 7. 70 weilte Dr. EDITH RAADTS zu Herbarstudien über die Gattung *Kalanchoe* am British Museum/London und in Kew.

Vom 26. bis 31. 7. 70 wurde von den Herren GIELSDORF und KOCH mit betriebseigenem Lkw eine Dienstreise zu den Botanischen Gärten in Erlangen, München, Bonn, Köln und Münster durchgeführt, um größere Pflanzen, vor allem für die Wiederbepflanzung des Großen Tropenhauses zu beschaffen.

Vom 6. bis 13. 9. 70 nahm Herr KRAFT an der Fachtagung der Technischen Leiter der Botanischen Gärten in Stuttgart teil und reiste dann anschließend als Vertreter des Botanischen Gartens Berlin-Dahlem nach Brüssel zur Teilnahme an der 100-Jahrfeier des Jardin botanique national de Belgique vom 14. bis 17. 9. 70.

Vom 7. bis 12. 9. 70 nahmen Dr. HIEPKO, Dr. EDITH RAADTS und Dr. SCHULTZE-MOTEL im Rahmen eines Sonderurlaubs an dem „Vllth Plenary Meeting“ der „Association pour l'étude taxonomique de la flore d'Afrique tropicale“ (A. E. T. F. A. T.) in München teil. Dabei hielt Dr. SCHULTZE-MOTEL einen Vortrag: „Generic delimitation in *Scirpeae*“.

Vom 12. bis 19. 9. 70 unternahm Dr. SCHOLZ eine Sammelexkursion in das nördliche Harzvorland.

Vom 12. bis 23. 9. unternahm Dr. SCHULZE-MENZ eine Dienstreise nach Kew zum Studium des dortigen Materials der Gattung *Polyosma*.

Vom 16. bis 18. 9. 70 wurde mit eigenem Lkw von den Herren FREUDENBERGER, BLISSE und FIETZ *Sphagnum* aus dem Oberharz geholt.

Vom 21. bis 26. 9. 70 nahm Dr. GERLOFF an einem Symposium über marine Diatomeen in Bremerhaven teil.

Vom 24. bis 26. 9. 70 besuchte Herr KRAFT die Fachtagung „Technik im Gartenbau“ in Karlsruhe.

Am 5. und 6. 10. 70 weilte Prof. ECKARDT in Stuttgart und in Hohenheim, um die Abholung des mit einer Spende der Berliner Klassenlotterie angekauften Herbariums von H. und E. WALTER (siehe oben unter 7. 2. 70) zu dirigieren, das mit dem betriebseigenen Lkw auf einer Fahrt

vom 4. bis 8. 10. 70 von den Herren FREUDENBERGER und ZITTWITZ nach Berlin überführt wurde.

Vom 11. bis 21. 10. 70 besuchte Dr. НИРКО die Herbarien im British Museum/London, in Kew und in Oxford zum Studium der Opiliaceae.

Im Oktober und November 1970 hielt sich Herr JÜLICH 6 Wochen zu Herbarstudien über die *Athelieae* (Corticiaceae, Basidiomycetes) im Riksmuseum in Stockholm auf und führte von dort aus auch zwei Reisen nach Uppsala und Göteborg durch, um die dortigen Herbarien auf Typen durchzusehen.

Vom 20. 10. bis 2. 11. 70 weilte Dr. SCHULZE zu Studienaufenthalten in Genf und Lausanne und nahm zwischendurch vom 26. bis 30. 10. 70 an den Arbeitssitzungen des Editorial Committee der Section Nomenclature der I. A. P. T. in Montreux teil.

Am 10. und 11. 11. 70 fuhren die Herren DUMKE, GIELSDORF und BLISSE mit dem betriebs-eigenem VW-Bus nach Celle zur Orchideen-Gärtnerei Wichmann zum Ankauf von Cymbideen.

Summary

Biennial Report of the Botanical Garden and Botanical Museum Berlin-Dahlem for the years 1969–1970.

A report is given on the activities of the Botanical Garden and Botanical Museum in Berlin-Dahlem during the years 1969 and 1970.

The most outstanding events were the following:

1. The opening of the enlarged and modernized Victoria House, of a new House for Tropical Marsh Plants and of 12 Aquaria with submersed plants from both hemispheres, on June 19, 1969 (see fig. 2, p. 581).
2. The opening of the last section in the Plant Exhibition Museum which is devoted to a display of the phenomena of life forms, propagation and reproduction in seed plants, on February 2, 1970 (see fig. 1, p. 578).

Bei der Schriftleitung eingegangen am 31. Juli 1972.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. TH. ECKARDT
Botanisches Museum Berlin-Dahlem
Königin-Luise-Str. 6–8
D–1 Berlin 33